



Warnstreiks –
**Jetzt 'ne
Schippe
drauf!**

TARIFRUNDE STAHL

DAS REICHT NICHT

+++ Verhandlungen mit Arbeitgebern auch in dritter Runde ohne Ergebnis +++ Arbeitgeber bieten 4,7 Prozent auf 21 Monate +++ Knut Giesler: Das ist vorne zu niedrig und hinten zu lang +++ Tarifkommission beschließt weitere Warnstreiks +++ Am Montag bundesweit Aktionen im Stahl +++

Der Tarifkampf in der nordwestdeutschen Stahlindustrie spitzt sich zu: Auch die dritte Runde der Verhandlungen brachte kein Ergebnis. Enttäuscht verließen die Mitglieder der IG Metall-Verhandlungskommission am Freitagabend den Verhandlungstisch. Die Arbeitgeber hatten nach stundenlangem Ringen ihr Angebot aktualisiert: Sie bieten jetzt 4,7 Prozent bei einer Laufzeit von 21 Monaten. „Das ist vorne zu niedrig und hinten zu lang“, sagte Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW. „Dieses Angebot ist zu weit von unserer Forderung entfernt, als dass wir heute zu einem Ergebnis hätten kommen können.“ Die IG Metall fordert 8,2 Prozent auf 12 Monate.

Jetzt legt die IG Metall im Arbeitskampf noch eine Schippe drauf: Die Tarifkommission hat am Samstagmorgen weitere Warnstreiks beschlossen. „Wir erhöhen jetzt den Druck noch einmal deutlich“, erklärte Bezirksleiter Knut Giesler. Am Montag legen

bundesweit Beschäftigte an Stahlstandorten die Arbeit nieder. „Und wir rufen die Kolleginnen und Kollegen auf: Macht mit!“, sagte Giesler. „Wir brauchen jetzt die volle Unterstützung aus den Betrieben, damit sich die Arbeitgeber bewegen.“

Seit Ende der Friedenspflicht haben sich 16.000 Stahlbeschäftigte an den Warnstreiks beteiligt. Vielerorts standen die Anlagen still. Das schmerzt die Unternehmen, denn derzeit verdienen die Stahlunternehmen richtig gutes Geld – die Preise für Stahl erreichen Rekordniveau. „Die Warnstreiks haben den Arbeitgebern richtig weh getan“, erklärte Giesler. „Jetzt werden wir ihnen weitere Nadelstiche versetzen.“

In den Betrieben ist die Kampfbereitschaft groß, berichten die Mitglieder der Tarifkommission. „Wir werden das Werk am Montag lahmlegen“, kündigte Klaus Wittig an, Vertrauenskörperleiter bei Thyssenkrupp in

Duisburg. „Wir geben am Montag Vollgas“, sagt Nils Knierim, Vertrauenskörperleiter bei Salzgitter Flachstahl, „das ist unsere Antwort auf die Provokation der Arbeitgeber.“

Am Dienstag gehen die Verhandlungen in die vierte Runde. Bezirksleiter Knut Giesler: „Dann entscheidet sich, ob wir ein Ergebnis erzielen – oder ob wir in die Urabstimmung gehen.“

SO GEHT ES WEITER

Montag, 13. Juni 2022

Bundesweite Warnstreiks

Dienstag, 14. Juni 2022

Vierte Verhandlungsrunde mit den Arbeitgebern – top oder Flop?

„Wir brauchen Druck im Kessel“

Knut, wie liefen die Warnstreiks in der Stahlindustrie?

Super! Wir hatten überall eine hohe Mobilisierung, die Anlagen standen still, die Stimmung ist gut, die Beschäftigten stärken ihrer IG Metall den Rücken. Ein großes Dankeschön geht an alle, die sich beteiligt haben. Ihnen ist es zu verdanken, dass sich am Verhandlungstisch etwas bewegt.

Was bewegt sich da?

Die Einmalzahlung ist vom Tisch. Die Arbeitgeber haben endlich verstanden: So billig kommen sie nicht davon. Das haben wir den massiven Arbeitsniederlegungen zu verdanken. Sie bieten uns jetzt Prozente. Das ist ein Anfang.

Und nun?

Brauchen wir noch mal richtig Druck im Kessel. Prozente nach oben, Laufzeit nach unten – das wollen wir. Und das kriegen wir – wenn wir noch mal alles geben.



Knut Giesler ist Bezirksleiter der IG Metall NRW.

